



kanu-bw
Kanu-Verband Baden-Württemberg

PRESSEMITTEILUNG

Petition „Mehr Sicherheit an Wehranlagen und Wasserbauwerken“ bis 25. September 2020 zeichnen

Weniger Tote an unseren Flüssen – lebensgefährliche neue Wehranlagen vermeiden & bestehende entschärfen

Jedes Jahr sterben Menschen und Tiere in lebensgefährlichen Wehren, 5 Tote, darunter 2 Kinder allein im Jahr 2019.

Kastenwehre, die in ganz Europa sowohl an großen Flüssen als auch an kleinen Bächen verbaut sind, verursachen Rückläufe, die für Schwimmer und Bootfahrer sowie Spaziergänger, Sportler und Tiere, die versehentlich in Flüsse geraten, regelmäßig tödlich sind, da sie i.d.R. nicht aus eigener Kraft entkommen können. Für die Bildung von gefährlichen Rückläufen reichen bereits wenige Zentimeter Fallhöhe aus.

Analog zum Straßenverkehr, wo gefährliche Stellen nach Unfällen entschärft werden, muss der gleiche Grundsatz an Gewässern gelten – Ziel der Petition ist es, sowohl bei Neubauten als auch bei bestehenden Wassereinbauten Gefahrenstellen zu verhindern bzw. diese zumindest zu entschärfen.

Jetzt gilt es 50.000 Unterstützer zu finden, also gleich registrieren und diese wichtige Petition zeichnen:

https://epetitionen.bundestag.de/content/petitionen/_2020/_07/_10/Petition_113550.html

Um die Petition zeichnen zu können, muss man sich zuerst auf der Seite des Petitionsausschusses registrieren (<https://epetitionen.bundestag.de/epet/registrieren.html>). Das ist in 2 min passiert. Nach der Bestätigung des Links in der zugeschickten Email kann man die Petition unterzeichnen. Hierzu einfach wieder den obigen Link verwenden oder nach der Petitionsnummer 113550 suchen."

Nähere Informationen gibt es unter folgendem Link: <https://sicherheit-beim-kanusport.de/>

Bericht: Dr. Stefan Bühler

Kontakt:

Ralf Clausecker

Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kanu-Verband Baden-Württemberg

kanu-bw.de

presse@kanu-bw.de